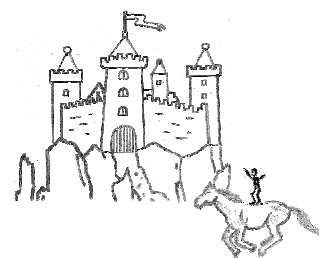


Voltigiertagungen „auf der Burg“ – Voltigieren mit Herz und Verstand

## Bundestagung 2009: Wie sicher ist unser Sport? 6.- 8. Februar 2009



Burgjugendherberge 67317 Altleiningen – Rheinland - Pfalz



### 4 Hauptthemen

1. Pferdegesundheit und Pferdenutzung
2. Methodik und Didaktik im Voltigiersport
3. Ein Jahr Erfahrung mit WBO, LPO, Aufgabenheft
4. Sicherheitsstandards im Voltigiersport

### 3 vorbereitende Seminare

1. Voltigierpferde – Besonderheiten eines Sports für Tierärzte  
(Dr.Kai Kreling, Dr.Achim Reusch Tierärzte)
2. Konfliktmanagement für Voltigierverantwortliche in Verein und  
Verband in Zeiten knapper werdender Ressourcen  
(Brigitte Seidler, Präsidentin Pfälzischer Pferdesportverband und  
Unternehmensberaterin)
3. Sicherheitsstandards für Materialien

Informationen und Anmeldungen ab 20.11.2008 unter [www.agpv.de](http://www.agpv.de)

# Die Burg Altleiningen 2009 wieder Treffpunkt der Trainer

Von Leo Laschet

(Veröffentlichung im „Voltigierzirkel“ Dezember 2008)

**Wie sicher ist unser Sport?** – Diese Frage stellt sich dem kritischen Beobachter und Begleiter unseres Voltigiersports in letzter Zeit immer öfter. Unser Sport macht im Leistungsbereich seit Jahren eine rasante Entwicklung durch.

- Haben sich die Rahmenbedingungen für die Ausübung unseres Sports inzwischen auch verändert, Schritt gehalten mit dieser Entwicklung? Es gibt einige Indizien, die dagegen sprechen und nachdenklich stimmen sollten: einzelne spektakuläre Unfälle lassen aufhorchen und machen – noch regional – Schlagzeilen.
- Haben unser Sport und unsere Trainer den pädagogischen und methodischen Spagat zwischen Kinder- und Erwachsenensport inzwischen gemeistert? Oder gehen wir nur bereitwillig ein höheres Risiko ein?
- Haben die LPO-Änderungen der letzten Jahre tatsächlich die Veränderungen gebracht, die wir erwartet haben, oder gibt es unvorhergesehene Auswirkungen oder „Nebenwirkungen“, die das Ergebnis entscheidend beeinflussen?
- Gab es insbesondere durch die Regeländerungen die gewünschten Entlastungen unserer Pferde? Wie stark sind die Pferde tatsächlich belastet und wo sind die Grenzen? Wie wirken sich die nur wenig durch Regeln normierten Materialien wie Gurte, Griffe und anderes aus?

Dies alles sind Fragen, die oft und ausführlich am Rande von Turnieren, Tagungen und in Zusammenkünften verantwortlicher Funktionäre unseres Sports im Laufe der letzten zwei Jahre aufgeworfen und kontrovers diskutiert wurden. Grund genug, sich damit ausführlich auseinanderzusetzen.

Das wird die Themenstellung der Bundesausbildertagung 2009 sein, die vom 6. bis 8. Februar zum zweiten Mal auf der Burg Altleiningen in Rheinland-Pfalz stattfindet. In Zusammenarbeit der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, des Pferdesportverbands Rheinland-Pfalz und der Arbeitsgemeinschaft Pfälzischer Voltigierer sind für die Leitung Kerstin Nimmesgern, Alexandra Dietrich und Leo Laschet verantwortlich.

Zu diesen vier Hauptthemen werden neben Referenten aus dem Voltigiersport ausgewiesene Fachleute aus anderen Bereichen des Sports Beiträge leisten, um Antworten auf die gestellten Fragen geben zu können.

Unsere Trainer sind heute mehr gefordert, als zuvor: sie sollen Pferdefachleute sein, Pädagogen, Technikspezialisten, Choreographen und Moderatoren in Gruppen, deren Mitglieder zum Teil älter als sie selbst sind. Teamarbeit ist zunehmend gefragt. Konflikte spielen sich auf einer anderen Ebene ab, als früher. Dabei sind die jungen Talente in den Gruppen zwischen Erwachsenen eingebettet. Werden wir denen noch gerecht? Welche Chancen hat unser Nachwuchs? Arbeiten wir mit ihnen noch altersadäquat? – Dies sind Herausforderungen, die unsere Trainer oft an die Grenzen ihrer Möglichkeiten führen und sicher mehr als einmal auch darüberhinaus. Zu diesen an sich schon mehr als ausreichenden Aufgaben bewegen sich Trainer zusätzlich im Spannungsfeld des Vereins und des Verbands. Konflikte bei unterschiedlichen Abteilungsinteressen über die Nutzung der vorhandenen Ressourcen bleiben nicht aus. Die Abschätzung von Risiken gehört ebenfalls zu den kritischen Aufgaben.

**Die Beiträge zu methodischen und didaktischen Herausforderungen an uns**  
**Trainer** sollen Erkenntnisse aus anderen Sportarten nutzen, aber auch sicherheitsrelevante und präventiv wirksame Ansätze vermitteln.

Trainer und Funktionäre, die sich mit Konflikten konfrontiert sehen, können in einem - dem Hauptteil der Tagung vorgeschalteten - eintägigen „Satelliten-Seminar“ mit Brigitte Seidler, einer unserem Sport sehr verbundenen professionellen Management-Trainerin, den gekonnten Umgang mit Konfliktsituationen erarbeiten.

Als Trainer nehmen wir viele Aufgaben gleichzeitig wahr. Gut oder gar perfekt sind wir aber meist nur in einem Teilbereich. Eine große Aufgabe ist die Pferdearbeit – sie ist zeitintensiv, erfahrungsabhängig, analytisch, Geduldssache und auch eine Frage des „richtigen Händchens“. Die Belastungen unserer Pferde im heutigen Voltigiersport erfordern ein weitaus höheres Maß an Pferdeverstand und Pferdearbeit als früher. Oft stoßen wir hier an unsere Grenzen und benötigen Unterstützung, sei es durch kompetente Reiter oder auch durch unseren Tierarzt. Bei den Springreitern wuchsen die Fähigkeiten der Pferde offensichtlich nicht mit den Ausmaßen der Hindernisse im großen Sport. Die Doping-Nachrichten aus Hongkong werden nachhaltige Auswirkungen auf diese Disziplin haben. Was können unsere Voltigierpferde leisten und mit welchen Materialien üben wir unseren Sport aus? Hat die Verringerung der Voltigiererzahl pro Leistungsgruppe tatsächlich eine Entlastung gebracht? Kann die Förderung und Ausbildung unserer Pferde mit dem Leistungsschub Schritt halten?

Diese Fragen sind auf unterschiedlichen Ebenen zu diskutieren.

Zum einen sind hier die Tierärzte gefragt, die **Auswirkungen unseres Sports auf unseren Sportpartner Pferd** analysieren, aber auch untereinander diskutieren. In einem weiteren Satelliten-Seminar wird eine Fortbildungsveranstaltung für voltigiersportinteressierte Tierärzte angeboten, in der der aktuelle Stand von Dr. Kai Kreling von der Tierklinik Bingerwald und Dr. Achim Reusch aus Dettingen, beide selbst dem Voltigiersport eng verbunden, präsentiert wird. Die Ergebnisse werden beide in die Bundesausbildertagung einbringen. Zum anderen wird in Zusammenarbeit mit Bernd Rockenfeller und Achim Reusch in der Reithalle dann der Bogen zur Pferdeausbildung, -förderung und die Arbeit an der Longe und unterm Reiter geschlossen.

Direkt damit verbunden ist die Frage nach der **Sicherheit der in unserem Sport verwendeten Materialien**. Dass in diesem Bereich vor allem die Voltigiergurte, speziell die Form und Größe der Griffe eine wesentliche Rolle spielen, ist den meisten sicherlich

sonnenklar: manche der heute gezeigten Kürübungen wären ohne sie ganz und gar unmöglich. Welche Auswirkungen sie auf Pferd und Voltigierer haben, sollte geklärt werden. Das wirft die Frage nach der Notwendigkeit von Normen, Standards und Sicherheitskriterien auf. Wissen wir genug über die mechanischen Auswirkungen dieser Gurte auf das Pferd? Wie erhöht sich das Risiko für unsere Sportler in bestimmten Positionen oder unter bestimmten Belastungen?

Aber auch: Welche Einfluß hat die Art, Beschaffenheit und Qualität der Böden auf die Gesundheit unserer Sportler?

Diese offenen Fragen sind Grund genug, auch die Hersteller unserer Sport-Materialien ins Boot zu holen, ihr fachliches Knowhow und ihre Erfahrungen zu hören und mit Ihnen über die zu erwartende Entwicklung unseres Sports zu sprechen.

**Unsere neue LPO und WBO** brachte zweifellos die einschneidendste Veränderung in unserem Leistungssport Voltigieren seit Einführung der Voltigierwettbewerbe überhaupt. Wie ist **das erste Ergebnis nach einem Jahr Erfahrung** mit ihr? Sind die erwarteten oder gewünschten Veränderungen eingetreten? Sind andere, vielleicht auch unerwartete Entwicklungen zu beobachten?

In Workshops zu diesen Hauptthemen haben alle Teilnehmer Gelegenheit, ihre Beiträge und Fragen einzubringen.

Zusätzlich sind alle Trainer, Aktiven und Richter, die einen Beitrag zu unseren Haupt- und Workshop-Themen leisten möchten, eingeladen, eine **Poster-Präsentation** vorzubereiten, die im großen Saal der Burg ausgestellt und in die Ergebnisse der Tagung einbezogen werden.

Weitere Workshops sind zu folgenden Themen geplant:

- **Zeit- und Selbstmanagement für Trainer**
- **Schulsport – wie weit sind wir inzwischen?**
- **Pferdeausbildung – Pferdematerial – Ausbildungsstandards? Anspruch und Wirklichkeit**
- **Pferdekontrollen, Verfassungsprüfungen, Dopingkontrollen – wer darf was?**
- **Voltigieren als Gesundheitssport**

Einen **Info-Markt** wird es im großen Saal der Burg geben: Organisationen informieren hier ebenso, wie Aussteller aus allen für uns relevanten Bereichen.

Am frühen Samstagabend führt der **Voltigierzirkel** seine **Mitgliederversammlung** durch.

Im Rahmenprogramm halten die „guten Geister“ von der Burg Altleiningen vor allem an den Abenden noch ein paar Überraschungen parat.

Alle Informationen zur Bundesausbildertagung werden ab dem 20. November unter [www.agpv.de](http://www.agpv.de) ständig aktualisiert.